

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 138 (2012)  
**Heft:** 3

**Illustration:** Stiftskirche St. Gallen  
**Autor:** Ottitsch, Oliver

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Häkeln um die Wurst

Ein Grossteil der Schweizer macht sich bekanntlich über den Dialekt der St. Galler lustig. Schande! – Dafür sollten wir uns schämen! Es ist ganz einfach unwürdig, ständig darauf herumzureiten. Schliesslich gibt es noch andere Dinge an St. Gallen, worüber man sich lustig machen könnte.

fach etwas zurückhaltender und wollen nicht immer den sprichwörtlichen Senf dazugeben. – Was die restliche Schweiz zu danken weiss. Bei diesem Dialekt. Mist, jetzt ists mir doch auch noch rausgerutscht. Schande!

JÜRIG RITZMANN

Zum Beispiel über die HSG. HSG steht für Hochschule St. Gallen, dem Synonym für Wirtschaftskompetenz überhaupt. Wenn Sie da waren, dann können Sie um die Lampe kreisen und erhalten dennoch einen hochdotierten Job. Mit Bonus. Das verhält sich heute ähnlich wie noch vor ein paar Jahren im Fussball: Ein Gehörloser konnte blind an Krücken gehen und wurde dennoch von einem europäischen Club engagiert, wenn er nur aus Brasilien stammte.

## Sanghallericks

Die Bibliothek von St. Gallen war oft in Gefahr zu verallen. Doch das Küchenlatein eines Holzwurms vom Rhein erregte das grösste Missfallen.

Den Reichsfürsten lag in Sankt Gallen viel an ihren frommen Vasallen. Wenn sich Widerspruch regte und die Frömmigkeit legte, dann liessen die Peitschen sie knallen.

Es liebte ein Abt in Sankt Gallen, die Drallen. Um die sich zu krallen, scheute er keine Mühe.

Oft scholl bis in die Frühe sein humpelnder Schritt durch die Hallen.

Jüngst kam den Sankt Gallener Landen ihr irischer Gründer abhanden.

Der Ersatzgründer sprach Alemannisch danach.

Das wurde von allen verstanden.

Ein Mädchen gefiel in St. Gallen von klein an a) sich und b) allen.

Ja, so nach und nach fand auch ganz St. Gallen Land an ihrer Gefallsucht Gefallen.

Es fand ein Gespann aus St. Gallen an Luxusartikeln Gefallen.

In der Presse stand heute ein Verzeichnis der Beute.

Das weckte Gelüste bei allen!

So manch einer weilt in Sankt Gallen, wenn fromme Textilien wallen.

Mancher andere teilt, gleich, mit wem er wo weilt, die Freude daran, wenn sie fallen.

DIETER HÖSS

